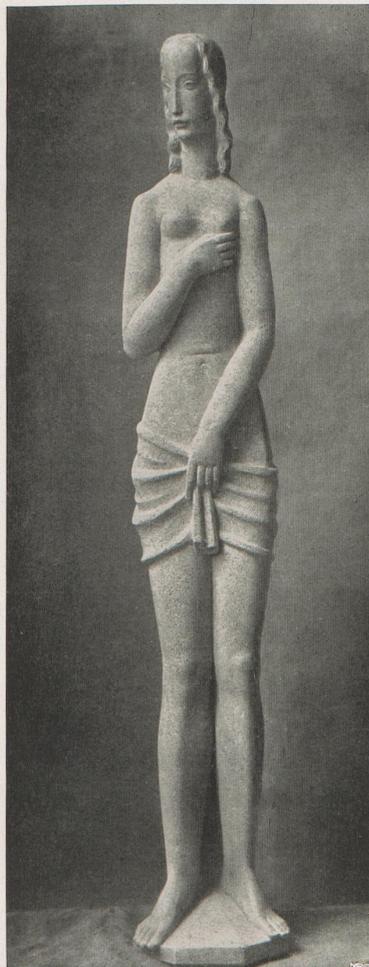


INNEN-DEKORATION

227



ARCHIT. PROF.
ALBINMOLLER
DARMSTADT



BILDH. ANTES-
DARMSTADT
PORTALFIGUREN

»DIE KOMMENDE KUNST«

Die Zeit wird kommen, wo die Kunst der Vergangenheit angehören wird«, schrieb im vorigen Jahrhundert J. E. Renan, »ein großer Künstler wird eine verbrauchte, fast überflüssige Sache sein. Mit dem Kommen der Wissenschaft wird die Schönheit verschwinden.« Heute ist man sich darüber klar, daß die Wissenschaft, der wir so und so viele außergewöhnliche Erfindungen zu verdanken haben, auf unsere wichtigsten Fragen nicht antworten kann! Etwas hat sie uns bestimmt erklärt: daß »wir nichts Sicheres wissen können.« Die wahre »Krisis« kommt deshalb von jener Seite — und nicht von der Kunst! Die Rolle der Wissenschaft ist heute zusammengeschrumpft. Die der Kunst wird sich erstaunlich erweitern! . Wir haben von der Wissenschaft das Geschenk einer unerhörten »Mecha-

nisation« empfangen. Wer kann voraussehen, wohin die Herrschaft der Maschinen in einigen Jahrzehnten oder einigen Jahrhunderten führen wird? . Das »Problem«, das sich heute stellt, ist nicht mehr das Problem der Technik! Man hat das Endziel der Technik aus den Augen verloren. Sich eine »Klavatur« schaffen, ist wohl unumgänglich notwendig. Aber der Zweck ist: irgend etwas darauf spielen zu können, das des Spielens wert ist! Wertvoll ist: was den Menschen bewegt, entzückt, erheitert, erleichtert und erhebt. . .

Die hohe Kunst ist in doppelter Hinsicht der Wissenschaft überlegen. Sie enthält sich jeder Hypothese, sie wirkt körperhaft und sinnlich gegenwärtig als einzige Wirklichkeit . . . Sie wirkt wohl auf dieselben geistigen Zonen wie die Wissenschaft, — aber sie erreicht sie durch die Gewißheit, von der eine Fülle der Befriedigungen und Erfüllungen ausgeht. . . . OZENFANT.